

Landkreis Ravensburg

den 15. Okt. 2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur
am 07.07.2020 im Landratsamt Außenstelle Weingarten, Sauterleutestr. 34, Weingarten,
Sitzungssaal Raum 009

Dauer 14:30 Uhr bis 16:50 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 23 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

CDU

Herr Elmar Buemann

Frau Margarete Eger

Herr Josef Forderer

Herr Helmut Grieb

Herr Peter Müller

Herr Christian Natterer

Herr Waldemar Westermayer

FWV

Herr Roland Haug

Herr Bernhard Schultes

Herr Peter Smigoc

Frau Christa Stierle

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf

Herr Ozan Önder

Frau Liv Pfluger

in Vertretung für KRin Pohnert

Herr Martin Weiß

Herr Roland Zintl

SPD

Herr Gerhard Lang

ÖDP

Herr Lars Raible

Herr Max Scharpf

FDP

Herr Benjamin Strasser

Protokollführer/in

Frau Dagmar Schöbel

von der Verwaltung

Herr Franz Baur

Dezernent Finanzen, Schulen und Immobilien

Herr Dr. Maximilian Eiden

Amtsleiter KULTUR!RV zu TOP 7

Herr Andreas Ebenhoch

Amtsleiter Amt für Kreisschulen zu TOP 4

Herr Hubert Messmer

Geschäftsführer Eigenbetrieb IKP zu TOP 9

Frau Claudia Roßmann

PG Digitalisierung von Schule und Unterricht
zu TOP 5

Gäste

Herr Peter Greiner

Schulleiter Edith-Stein-Schule Ravensburg zu
TOP 5

Herr Patrick Well

Schulleiter Berufliches Schulzentrum Wangen
zu TOP 9

Abwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Herr Dr. Andreas Honikel-Günther

Erster Landesbeamter

CDU

Herr Raimund Haser

FWV

Herr André Radke

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Roswitha Pohnert

wird vertreten von KRin Pfluger

SPD

Herr Jürgen Rölli

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Angelegenheiten von KULTUR!RV

3. 0055/2020
Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg

Mitteilungsvorlagen

4. 0100/2020
Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2019/20
5. 0102/2020
Projekt Digitalisierung von Schule und Unterricht - Sachstand
6. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistags)

Nichtöffentliche Sitzung

Angelegenheiten des Hauptamtes

7. 0104/2020
Ergebnis der Organisationsuntersuchung im Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg - Handlungsalternativen

Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft

8. 0049/2020
Fortschreibung Kreisstrategie 2021

Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien

9. 0010/2020

Schulbauprogramm 2020-2040: BSW Wangen, Modernisierung und Umbau Laborbereiche

10. 0082/2020

Städtebaulicher Wettbewerb Schul- und Verwaltungsquartier Ravensburg: Durchführung und Besetzung Preisgericht

11. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistags)

Öffentliche Sitzung

1. **Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

2. **Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Ein Protokoll liegt noch nicht vor.

Angelegenheiten von KULTUR!RV

3. 0055/2020

Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg

Beschlussentwurf:

1. Das Leitziel Kultur wird in der neuen, durch das Beratungsgremium erarbeiteten und im Rahmen der Vorberatung modifizierten Fassung in die Kreisstrategie eingebracht.

2. Die Kulturkonzeption des Landkreises Ravensburg wird - in der durch das Beratungsgremium erarbeiteten und im Rahmen der Vorberatung durch den Ausschuss modifizierten Fassung - als strategische Grundlage für die Kulturarbeit des Landkreises Ravensburg beschlossen. Die beschriebenen Instrumente zur wirkungsorientierten Steuerung werden angewendet, die Umsetzung konkreter Maßnahmen und Projekte wird jeweils im Rahmen der Entscheidung über den Haushaltsplan, ggf. der Kreisstrategie beschlossen.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Mitteilungsvorlagen

4. 0100/2020

Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2019/20

KR Westermayer fragt, ob es schon einen Überblick über die Schülerzahlen 2020/21 gebe.

Herr Ebenhoch informiert, es gebe sowohl für das agrarwissenschaftliche Gymnasium als auch für die landwirtschaftliche Ausbildung Anmeldungen von mindestens 16 Schülern. Es sei eine gute Entscheidung des Kreistags gewesen, diese Ausbildungen in Wangen zu konzentrieren.

KR Westermayer erkundigt sich, ob es Schüler gebe, die nach Biberach gingen, ob Anträge für eine Ausbildung in Wangen vorgelegen hätten und ob diese genehmigt worden seien.

Herr Ebenhoch antwortet, die meisten Schüler für die Ausbildung in der Landwirtschaft seien am Standort Wangen angemeldet. Die Schulen an den Standorten Sigmaringen und Biberach hätten nur kleine Klassen. Entsprechende Gastschulanträge würden genau geprüft. In der Regel würde die wohnortnächste Schule zur Ausbildung zugelassen, wenn die Schule in Wangen über genügend Schüler verfüge.

KR P. Müller fragt, ob es Prognosen der Schülerzahlen für die nächsten 20 Jahre gebe, sodass Auswirkungen auf das Schulbauprogramm geprüft werden könnten.

KR Forderer möchte wissen, ob es für die prognostizierten rückläufigen Schülerzahlen an Beruflichen Schulen von landesweit 1,6 % und im Landkreis Ravensburg von 3,7 % auch Vergleichszahlen aus anderen Landkreisen gebe.

Herr Ebenhoch informiert, beim Raumprogramm seien die Prognosen des Statistischen Landesamtes für die nächsten 5 Jahre berücksichtigt worden. Schwankungen bei den Schülerzahlen gebe es immer, und dies sei zum Teil eine Auswirkung der Demografie. Ein Teil des Rückgangs hinge auch mit dem Erfolg der Werbemaßnahmen für die duale Ausbildung zusammen. Vergleichszahlen aus anderen Landkreisen lägen nicht vor. Allerdings seien die Schülerzahlen im Landkreis Sigmaringen deutlich stärker zurückgegangen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. 0102/2020

Projekt Digitalisierung von Schule und Unterricht - Sachstand

Frau Roßmann führt mit einer PPT-Präsentation in das Thema ein.

Herr Greiner erklärt, die Zusammenarbeit sei sehr erfolgreich gewesen. Eigene Anforderungen hätten eingebracht werden können, der Austausch in Workshops sei hilfreich gewesen, gemeinsam habe man dann ein Ziel verfolgt.

KR Forderer stellt fest, Grundvoraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel seien genehmigte Medienentwicklungspläne bis zum 30.04.2022 und fragt, ob diese Frist ein Problem darstelle.

KR G. Lang fragt nach, ob bereits genehmigungsfähige Medienentwicklungspläne vorlägen oder eingereicht seien.

KR P. Müller erkundigt sich, inwieweit die Lehrerschaft bei diesem Thema mitgenommen werde, beispielsweise durch Aus- und Fortbildungsprogramme.

KR Zintl möchte wissen, wie Schüler, die sich im Umgang mit den Geräten schwertäten, motiviert und gefördert werden könnten.

KR Grieb weist darauf hin, dass Geräte und Software immer schneller veralten würden und fragt, was leistbar sei und wie lange man sich vertraglich binden wolle.

KR Önder möchte wissen, wer in den Ausbildungsbetrieben die Umfragebögen erhalten habe, um abschätzen zu können, ob die Antworten qualifiziert seien.

Frau Roßmann antwortet, bis 04/2022 müssten die Gelder aus dem Förderprogramm *DigitalPakt* abgerufen sein, alle Maßnahmen dazu bis 09/2024 abgeschlossen. Man habe also mehr als zwei Jahre Zeit für die Umsetzung. Bereits jetzt könnten Gelder vorgestreckt und Geräte angeschafft werden, um die Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Sie sei zuversichtlich, dass die Deadlines eingehalten werden könnten. Es gebe Schulen, die eng mit dem Kreismedienzentrum zusammengearbeitet und bereits eine Freigabe für ihren Medienentwicklungsplan erhalten hätten. Zur Qualifizie-

rung der Lehrerschaft seien schon Workshops abgehalten worden, weitere Schulungen zu neu angeschafften Geräten sollten auf freiwilliger Basis stattfinden. Für den digitalen Unterricht solle die Schwelle niedrig angesetzt sein, damit sich ein „Sog“ entwickeln könne. An eine Fortbildung der Lehrer zur digitalen Unterrichtsgestaltung sei nicht gedacht, da dies Aufgabe des Landes als Dienstherr der Lehrer sei.

Herr Greiner bekundet, es bestehe eine große Beteiligungsbereitschaft bei allen Schulen und Gremien. Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) habe sein Angebot an Webinaren in den letzten Monaten stark ausgedehnt. Diese seien bereits sehr gut nachgefragt worden. Er schätze, dass ein Viertel der Schüler bei vermehrtem digitalen Unterricht zu den Gewinnern zählen werde, etwa die Hälfte „mitschwimme“ und ein Viertel zu den Verlierern gehören werde. Ursachen dafür seien unzureichende technische Bedingungen zuhause, fehlendes technisches Verständnis und soziale Aspekte.

Herr Baur ergänzt, Schülern aus sozial schwächeren Familien fehle oft ein ausreichendes Datenvolumen für die Arbeit zuhause, da in ihren Verträgen keine Flatrates vereinbart worden seien. Schüler sollten so unterstützt werden, dass sie hier gleiche Bedingungen hätten. Dafür benötige man noch eine Lösung. Viel Geld für Geräte auszugeben, sei zum Teil politischer Aktionismus und nicht ausreichend. Die Verträge seien vielmehr das Problem. Endgeräte sollten bedarfsgerecht eingekauft werden.

Frau Roßmann antwortet KR Grieb, die Lebensdauer der Geräte sei im Blick. Diese würde tatsächlich nur drei bis fünf Jahre betragen. Ein Austausch müsse dann sinnvoll gestaltet werden. Leasing werde vom *DigitalPakt* nicht gefördert. KR Önder antwortet sie, die Fragebögen seien aus Datenschutzgründen zunächst an die Schulen geschickt worden, diese hätten sie dann an unterschiedliche Adressaten in den Ausbildungsbetrieben weitergeleitet. Hier gebe es eine Unsicherheit, die Aktion sei jedoch nur ein „erster Aufschlag“ gewesen.

KR Forderer fragt, wie man das von Herrn Greiner prognostizierte Viertel Verlierer „einfangen“ wolle. Es reiche nicht aus, ein Endgerät zur Verfügung zu stellen. Auch habe man festgestellt, dass der Lerneffekt bei digitalem Lernen nach wenigen Wochen wieder verschwunden gewesen sei. Dadurch würden Schüler noch weiter zurückgeworfen.

Herr Greiner antwortet, um diese Schüler müsse man sich besonders kümmern. Da-

zu würdigen Schulsozialarbeiter eingesetzt.

Der Vorsitzende dankt Frau Roßmann für ihr engagiertes Arbeiten und das gute Miteinander mit den Schulen.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistags)**

Es liegen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

Ausschuss für Bildung und Kultur am 07.07.2020:

Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

Angelegenheiten des Hauptamtes

7. 0104/2020

Ergebnis der Organisationsuntersuchung im Bauernhausmuseum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg - Handlungsalternativen

Beschlussentwurf:

Der unter 4. dargestellten Empfehlung zur Umsetzung der Variante 1 für die Jahre 2020 und 2021 und dem Weiterverfolgen der Aufbauvariante 2 ab dem Jahr 2022 wird zugestimmt.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft

8. 0049/2020

Fortschreibung Kreisstrategie 2021

Beratungsergebnis: ohne Beschlussfassung

Angelegenheiten des Eigenbetriebs Immobilien

9. 0010/2020

Schulbauprogramm 2020-2040: BSW Wangen, Modernisierung und Umbau Laborbereiche

Beschlussentwurf:

Die Planungen für die Modernisierung und Umbau der Laborbereiche am Beruflichen Schulzentrum in Wangen sollen auf der Grundlage der vorgestellten Vorplanung weiter vorangetrieben werden. Die Entwurfsplanung und die daraus erarbeitete Kostenberechnung sollen im 1. Quartal 2021 den zuständigen Gremien zur Freigabe (Baubeschluss) vorgestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Leistungen für Objekt- und Fachplanungen entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts auszuschreiben und zu vergeben.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

10. 0082/2020

Städtebaulicher Wettbewerb Schul- und Verwaltungsquartier Ravensburg: Durchführung und Besetzung Preisgericht

Beschlussentwurf:

Der Zusammensetzung des Preisgerichts zur Durchführung des gemeinsamen städtebaulichen Wettbewerbs für die Zentralisierung der Verwaltung am Standort Ravensburg/Weingarten und das Schulareal in Ravensburg wird, wie in Anlage 1 dargestellt, zugestimmt. Die im Preisgericht vertretenen Fraktionen des Kreistags werden aufgefordert, bis zum 31.07.2020 die Vertreter aus dem Kreistag zu benennen.

Beratungsergebnis: einstimmig empfohlen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

Schriftführerin

Dagmar Schöbel

Kreisräte

Helmut Grieb

Christa Stierle